Niederschrift

über die am **Montag, den 7. Mai 2018 um 19.30 Uhr** im Gemeindeamt Reith stattgefundene **28.** öffentliche Gemeinderatssitzung.

Anwesend: Bgm. Stefan Jöchl als Vorsitzender und
die Gemeinderäte Ing. Hansjörg Hölzl, Walter Obermoser, Georg Hauser, Martin Pendl, Josef Dagn, Monika Hager-Wild, Josef Rehbichler, Martin Köck, Florian Pointner, Bettina Behr, Sebastian Hölzl u. Franz Adelsberger

Entschuldigt:

Schriftführer: Mag. Alexander Weitlaner

Beginn: 19:30 Uhr **Ende**: 22:20 Uhr

Tagesordnung
(nach Erweiterung)

1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 9.4.2018
2) Beratung und Beschlussfassung über Vergabe der Gewerke zum Bildungszentrumsbau Reith b. K.
3) Beratung und Beschlussfassung über Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gste. 1009 und 1015 (Astberg), KG Reith bei Kitzbühel - Zweitbeschluss
4) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes und im Bereich des Gst. 978/2 (Astberg) –Zweitbeschluss
5) Beratung und Beschlussfassung über die Auszahlung der Schneeräumungsbeiträge 2017/2018
6) Beratung und Beschlussfassung über Modernisierung der Gemeindehomepage
7) Beratung und Beschlussfassung über Zustimmung zur Erdverkabelung einer 30 KV-Leitung durch die TINETZ-Tiroler Netze GmbH
8) Beratung und Beschlussfassung über die jährliche Subvention der Reither Vereine
9) Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie allfällige Beschlussfassungen
10) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Vertraulicher Teil:
a) Personalangelegenheiten
b) Baukostenzuschuss

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gemeinderäte/Innen (12)

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

1) Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 9.4.2018

GR Florian Pointner und sodann auch der Bgm bitten um folgende Ergänzung im Protokoll auf Seite 3: *„GR Florian Pointner merkt an, dass sich keine Verschlechterung der Gebührensituation für die einheimische Bevölkerung (Gewerbe, Landwirtschaft und Einheimischengründe) ergeben darf. Der Gemeinderat schließt sich dem an und führt der Bgm aus, dass aus diesem Grund die Baukostenzuschussrichtlinie wie angesprochen anzupassen ist.“*

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat mit **12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** (GR Franz Adelsberger war bei der Sitzung nicht anwesend) das Protokoll vom 9.4.2018 mit beschriebener Änderung.

2) Beratung und Beschlussfassung über Vergabe der Gewerke zum Bildungszentrumsbau Reith b. K.

Der Bgm informiert, dass im Rahmen der vergangenen Sitzung des Bildungszentrumsausschusses wie vorbesprochen ein Teil der Vergabegespräche mit den Firmen (jeweils die besten zwei Angebote pro Gewerk – Baumeister, Zimmerer, Spengler) geführt würden. Darüber hinaus wurden ohne den Ausschuss gemeinsam mit dem Planungsbüro Lusser die Gespräche für die Gewerke Heizung, Lüftung, Sanitär geführt und wurden vom KT die Angebote der Ersatzschulanbieter aufbereitet.
Es ist nun für die heutige Sitzung die Vergabe der wichtigsten Gewerke sowie der Ersatzschule angedacht und werden die übrigen Gewerke so schnell wie möglich zu Entscheidung vorbereitet. Dies ist notwendig, damit der gesetzte Bauzeitplan für das Bildungszentrum noch eingehalten werden kann.

Zunächst wird die Gesamtkostenzusammenstellung aufgrund der aktuellen Angebote (und Schätzungen soweit Angebote noch nicht vorliegen - hier gibt es jedoch bereits Detailpläne als Schätzungsgrundlage) erläutert und mit den seit Projektbeginn vorliegenden Kostenschätzungen (Land Tirol, Büro Sponring und Gemeindeschätzung) verglichen (Beilage A des Protokolls) Es zeigt sich zusammengefasst, dass sich die damaligen Schätzungen auf € 4,6 Mil. bis € 4,9 Mil. netto Gesamtkosten (Aufschließung, Bauwerkskosten, Einrichtung, Außenanlagen, Honorare, Reserven) belaufen und die aktuelle geschätzte Summe € 4,53 Mil. netto beträgt, wobei diese sich erwartungsgemäß noch während der Bauphase durch Unvorhergesehenes etc. nach oben bewegen wird. Man befindet sich somit noch sehr gut im Rahmen der ersten Schätzungen.

GR Sebastian Hölzl fasst gemeinsam mit Rupert Polak und dem KT die für das Bildungszentrum geplanten Materialien zusammen (OG – Holz, EG - Sichtbeton und Holzverschalungen; generell viel Glas und Holz (Parkett) sowie geringe Teile Putz).

Es werden sodann von Baumeister Rupert Polak (Örtliche Bauaufsicht) die einzelnen Gewerke im Hinblick auf den Verfahrensablauf, der Angebotskontrolle, den Endsummen und seines Vergabevorschlages erläutert wie folgt:

Baumeister:

Eingeladen zur Vergabeverhandlung:
Fa. Idealbau/Kitzbühel und Fa. Bodner/Kufstein

Allgemein:
Gegenüber dem Ursprungs-LVZ wurden geringfügige Positionen entfernt welche nicht notwendig sind (z.B. Fassaden- und Schachtgerüst, Entfall der Containerschule etc.). Nach der Prüfung der Angebote wurde ein Preisspiegel ausgearbeitet und Positionen mit Spekulation (€ 0,01 EH-Preise von Idealbau) mit den Firmen besprochen.

Angebotssummen:

1. Fa. Bodner/Kufstein mit Netto € 809.406,60 abzgl. 2% Nachlass und 5% Skonto ergibt eine Netto/Nettoauftragssumme von € 753.557,54 zuzgl. 20% MwSt.

2. Die Fa. Idealbau/Kitzbühel mit Netto € 821.395,32 abzgl. 2% Nachlass und 4% Skonto ergibt eine Netto/Nettoauftragssumme von € 772.768,72 zuzgl. 20% MwSt.

Preisdifferenz Netto/Netto € 19.211,18

Vergabevorschlag:
An die Fa. Bodner/Kufstein als Billigstbieter.

Auf Frage von GR Martin Köck führt Rupert Polak aus, dass der gesamte Erdbau inkl. Parkplatzbau beim Baumeister enthalten ist. Auch sofern notwendig Sickermulden etc.

Auf Frage von GR Sebastian Hölzl führt Rupert Polak aus, dass sich eine Verschiebung bei den Angebotssummen im Vergleich zur Angebotsöffnung ergeben hat, da die Containerschule ausgeschieden wurde und zudem Spekulationsposten abgeklärt wurden.

Auf Frage von GR Monika Hager-Wild führt Rupert Polak aus, dass Subfirmen für Gewerksteile zugelassen sind, natürlich nicht die Gesamtweitergabe eines Gewerkes.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Vergabe des Baumeistergewerkes an die Fa. Bodner mit Netto € 809.406,60 abzgl. 2% Nachlass und 5% Skonto.

Zimmerarbeiten:

Eingeladen zur Vergabeverhandlung:
Fa. Hofer/Nußdorf-Debant und Fa. Hacksteiner/Kitzbühel

Allgemein:

Es wurde angesprochen dass bei der LG 10 Temporäre Containerüberdachung geplant ist nur mehr die Unterkonstruktion in Holz auszuführen wodurch sich eine sinnvollerer Rückbau und Entsorgung der Materialien gegenüber der Massivvariante beim Baumeister ergibt. Bei der Fa. Hofer wurde aufgrund der weiten Anfahrt bei den Regiearbeiten vereinbart dass die Stunden erst auf der Baustelle verrechnet werden. Bei der Ausführung der Arbeiten ist von der ÖBA darauf zu achten das diese in geblockten Einheiten beauftragt werden.

Angebotssummen:

1. Fa. Hofer/Nussorf-Debant mit Netto € 415.332,36 abzgl. 3% Nachlass und 4% Skonto ergibt eine Netto/Nettoauftragssumme von € 386.757,49 zuzgl. 20% MwSt.

2. Die Fa. Hacksteiner/Kitzbühel mit Netto € 413.170,23 abzgl. 2% Nachlass und 4% Skonto ergibt eine Netto/Nettoauftragssumme von € 388.710,55 zuzgl. 20% MwSt.

Mehrkosten Netto/Netto € 1.953,06

Vergabevorschlag:
An die Fa. Hacksteiner aufgrund der Nähe und auch Hinblick auf Teil- und Kleinleistungen welche zwangsläufig zu Zusatzkosten bei der Fa. Hofer führen würde.

Der AL führt auf Frage von GR Florian Pointer und GR Josef Dagn aus, dass als Vergabeverfahren die Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung gewählt und korrekt abgehandelt wurde (Kundmachung im Boten für Tirol sowie Gleichbehandlung der anbietenden Firmen). Die Vergabesummen sind so gut wie ident, weshalb es im Wesentlichen auf die objektiven Gründe bei der Vergabeentscheidung ankommt.

GR Monika Hager-Wild erkundigt sich bezüglich der Referenzen der Fa. Hacksteiner. GR Ing. Hansjörg Hölzl erläutert, dass diese z.B. bei den Bergbahngebäuden tätig waren und insgesamt 15 Angestellte aufweisen.

Es wird diskutiert, wobei beides leistungsstarke Firmen sind. Weiters wird erläutert, dass sich die beiden Angebote aufgrund des weggefallenen Containerdachs soweit angenähert haben.

Der KT führt aus, dass bei der Fa. Hofer der höher Nachlass bei Nachträgen ein Vorteil wäre.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat nach ausführlicher Diskussion die Vergabe des Zimmerergewerkes mit **11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen** (GR Bettina Behr und GR Sebastian Hölzl) an die Fa. Hacksteiner/Kitzbühel mit Netto € 413.170,23 abzgl. 2% Nachlass und 4% Skonto ergibt eine Netto/Nettoauftragssumme von € 388.710,55 zuzgl. 20% MwSt.

Begründet wird die Entscheidung mit folgenden Punkten:

- Die Fa. Hacksteiner hat einen wesentlich geringeren Anfahrtsweg und ist damit wesentlich flexibler bei Kleinarbeiten und Zusatzaufträgen.
- Dadurch ist auch der streng einzuhaltende Zeitplan besser gesichert.

- Die Verkehrsbelastung ist wie von GR Ing. Hansjörg Hölzl festgehalten durch den geringeren Anfahrtsweg ebenfalls geringer. Dies ist auch für GR Florian ein wesentlicher Entscheidungsgrund.
- GR Ing. Hansjörg Hölzl merkt an, dass die Fa. Hacksteiner zudem aus dem Verbandsgebiet des Kitzbühel Tourismus stammt und damit auch dem Reither Tourismus zugutekommt.

Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten:

Eingeladen zur Vergabeverhandlung:
Fa. Mayr/Saalfelden und Fa. Dagn/Kössen

Allgemein:
Es wurde bei beiden Firmen angesprochen dass die im LVZ angeführten Bauprodukte wie z.B.: Bauder mit 10 Jahre Materialgarantie, Lamilux Lichtkuppel und dgl. zu verwenden sind. Da die Containerüberdachung beim Containerlieferanten zur Ausführung kommt entfallen die LG-Gruppen 02, 03 und 04 zur Gänze. Bei der Fa. Mayr wurde bei der Position Lamilux-Lichtkuppeln aufgrund einer Fehlkalkulation eine Preisanhebung durchgeführt.

Angebotssummen:

1. Fa. Dagn/Kössen mit Netto € 123.992,57 abzgl. 3% Nachlass und 5% Skonto + Materialrabatt der Dachwartungspauschale (5 Jahre mit Netto € 806,93 ergibt eine Netto/Nettoauftragssumme von € 113.515,56 zuzgl. 20% MwSt.

2. Die Fa. Mayr/Saalfelden mit Netto € 124.955,50 abzgl. 3% Nachlass und 3% Skonto ergibt eine Netto/Nettoauftragssumme von € 117.570,16 zuzgl. 20% MwSt.

Preisdifferenz Netto/Netto € 4.054,00

Vergabevorschlag:
An die Fa. Dagn/Kössen als Billigstbieter und auch mit kürzeren Anfahrten, mit Netto € 123.992,57 abzügl. 3% Nachlass und 5% Skonto

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Vergabe der Spengler- und Schwarzdeckerarbeiten an die Fa. Dagn mit Netto € 123.992,57 abzgl. 3% Nachlass und 5% Skonto.

Personenaufzugsanlage:

Eingeladen zur Vergabeverhandlung:
Die Fa. Schindler/Ibk. wurde per Mail vom 29-04-2018 auf Verbesserung der Zahlungskonditionen informiert. Und mit Mail vom 02-05-2018 wurden 3% NL, und 5% Skonto mit 40% Anzahlung angeboten.

Allgemein:
Die Ausschreibung bzw. LZV musste nicht angepasst werden.

Angebotssummen:

Fa. Schindler/Innsbruck mit Netto € 26.620,00 abzgl. 3% Nachlass und 5% Skonto + ergibt eine Netto/Nettoauftragssumme von € 24.530,33 zuzgl. 20% Mwst.

Vergabevorschlag:
An die Fa. Schindler/Innsbruck als Billigstbieter und ist diese auch bei der notwendigen Basiswartung mit Netto € 1.090,00 der günstigste. (Die Basiswartung bei Firma Hollaus betrug Netto 1.250,00 pro Jahr.)

GR Martin Köck erkundigt sich bezüglich des Wartungsvertrages. Rupert Polak führt aus, dass dieser mitangeboten wurde und für den TÜV notwendig ist. Es handelt sich nicht um einen „Vollwartungsvertrag". Welche Firma die Wartung letztlich übernehmen soll kann vorerst offen bleiben und gilt es die angeboten Leistungen zu vergleichen *(Anm.: andere Firmen könnten die Wartung ebenfalls übernehmen – sinnvoll erst nach Auslaufen der Gewährleistungsfrist).*

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Vergabe der Personenaufzugsanlage an die Fa. Schindler/Innsbruck mit Netto € 26.620,00 abzgl. 3% Nachlass und 5% Skonto vorerst ohne Wartungsvertrag.

GR Georg Hauser erkundigt sich, ob während der Bauphase der Gehsteig im Bereich des Kriegerdenkmals abgeschrägt wird. Rupert Polak schlägt vor, dass wenn dann ein Asphaltkeil vorübergehend angebracht wird (Randstein als Schutz bleibt). Details wird man noch klären.

Auf Frage von GR Sebastian Hölzl bezüglich einer zusätzlichen Baustellenzufahrt über das Pfarrfeld, führt Rupert Polak aus, dass er aus Kostengründen davon abrät. Außerdem müsste mit der Pfarre eine Einigung gefunden werden und können Teile der Baustelle nicht über die Ostseite abgewickelt werden.

Ersatzschule

Der KT erläutert die Angebote für die Ersatzschule - Container, welche als Beilage B zum Protokoll genommen werden.

Die Fa. Containex hat im Preis nochmals nachgebessert und wurde insbesondere auf bestimmte Qualitätsvorteile hingewiesen.

Es zeigt sich zusammengefasst, dass die Fa. Recon mit € 69.480,00 günstiger als die Fa. Containex mit € 87.046 ist. Recon bietet zudem ein Systemdach an, welches wiederrum günstiger ist, als jenes eines Zimmerers. Außerdem sollen vorsorglich 3 zusätzliche Container zur Zwischenlagerung der Schulausstattung angemietet werden und besteht die Möglichkeit sich Extras (Heizungssteuerung, Schaldämmung etc.) gegen Aufpreis einbauen zu lassen.

Die Gesamtsumme für Leihgebühr Container + Dachkonstruktion + Tafeln mit Montage und Zusatzcontainer liegt bei € 104.050,00 netto.

Auf Frage von GR Bettina Behr, ob der Haupteingang in Richtung des Eisschützenheimes verlegt werden kann, führt der KT aus, dass dies derzeit unabhängig von der heutigen Entscheidung noch abgeklärt wird.

Es wird die Notwendigkeit der Zusatzcontainer hinterfragt und ob man eine Garage der Fa. Mauracher anmieten sollte. Dabei wird so verblieben, dass der zusätzliche Stauraum u.a. für Lehrmittel im Nahbereich der Ersatzschule notwendig ist und die Container preislich wesentlich günstiger sind als die Mietgarage.
Auf Frage von GR Martin Pendl erläutert der KT, dass die Lagercontainer isoliert aber nicht beheizt sind.

Der Bgm ergänzt, dass außerdem der Werk- bzw. Medienraum während der Bauphase unverändert bleiben, jedoch unzugänglich werden wird und man hier Dinge lagern könnte, welche nicht in der Übergangzeit gebraucht werden. Außerdem müssen die Schützen aus Haftungsgründen ihre Waffen irgendwo gesichert unterbringen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Vergabe der Ersatzschule - Container an die Fa. Recon zu einer Gesamtnettosumme von Netto € 104.050 (Leihgebühr Container + Dachkonstruktion + Tafeln mit Montage und Zusatzcontainer). Über mögliche weitere Ausstattungsextras wird noch abgesprochen werden.

Heizung/Sanitäre und Lüftung:

Eingangs führen AL und KT aus, dass die Fa. Rettenwander aus dem Vergabeverfahren ausgeschieden werden musste, nachdem diese ihr ursprüngliches Angebot zur Gänze zurückgezogen und durch einen Pauschalbetrag ersetzt hat. Dies nach öffentlicher Angebotsöffnung und somit Bekanntwerden aller Angebotssummen.

Auf Frage von GR Martin Pendl führt der AL aus, dass Firmen welche ein Angebot abgeben, erst mit Unterschrift eines nach der Vergabe erfolgenden Werkvertrages gebunden werden. Bis zu diesem Zeitpunkt können sowohl der Angebotssteller als auch die Gemeinde als Angebotswerber noch von dem Vergabeverfahren zurücktreten.

Der KT führt weiter aus, dass gemeinsam mit dem Heizung-, Sanitär und Lüftungsplaner – Büro Lusser –Gespräche mit den Bestbietern Stolz und Gallzeiner geführt wurden.
Es ergibt sich aus den Gesprächen und angebotenen Preisen der Vergabevorschlag wie folgt:

Heizung Sanitäre: Fa. Stolz zu einem Angebotspreis von € 289.908,90 netto abzgl. einem Skonto von 5 %.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Vergabe des Gewerkes Heizung Sanitäre an die Fa. Stolz mit Netto € 289.908,90 abzgl. 5% Skonto.

Lüftung: Fa. Gallzeiner zu einem Angebotspreis von € 165.167,00 netto zzgl. 3 % Skonto

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Vergabe des Gewerkes Lüftung an die Fa. Gallzeiner mit Netto € 165.167,00 abzgl. 3% Skonto.

Zu dem noch ausstehenden großen Gewerk Elektroarbeiten führt der Bgm aus, dass dieses aufgrund einer Produktänderung noch angepasst wird. Außerdem ist noch ein Gespräch zu

führen. Das Gewerk wird evtl. noch vor der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen werden müssen. Es verbleiben sodann noch kleinere Gewerke zur Vergabe, welche vorerst nicht eilen sollten.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, dass jene Gewerke, welche nicht bis zur nächsten Gemeinderatssitzung am 4.6.2018 zuwarten können (insbesondere Elektroarbeiten), vom Gemeindevorstand beschlossen und damit vergeben werden können.

3) Beratung und Beschlussfassung über Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gste. 1009 und 1015 (Astberg), KG Reith bei Kitzbühel – Zweitbeschluss

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** diesen Tagesordnungspunkt in den vertraulichen Teil der Sitzung zu verschieben.

Ergebnis der Beschlussfassung:

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Reith bei Kitzbühel in seiner Sitzung vom 05. März 2018 beschlossene Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich 1015, 1009 KG 82111 Reith (zur Gänze/zum Teil) ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind keine Stellungnahmen eingelangt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Reith bei Kitzbühel in **geheimer Beschlussfassung (13 Ja-Stimmen – einstimmig)** gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer AB Widmann ausgearbeiteten Entwurf vom 24. Jänner 2018, mit der Planungsnummer 414-2018-00001, folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes:

Umwidmung

Grundstück 1009 KG 82111 Reith rund 86 m² von Freiland § 41 in
Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen § 44 (12) [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: Wohn- und Wrtschaftsgebäude, Nebengebäude

weiters Grundstück 1015 KG 82111 Reith rund 521 m²
von Freiland § 41 in
Sonderfläche Hofstelle mit Objekten auf mehreren nicht zusammenhängenden Grundflächen § 44 (12) [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 4, Festlegung Erläuterung: Wohn- und Wrtschaftsgebäude, Nebengebäude

4) Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung eines Bebauungsplanes und im Bereich des Gst. 978/2 (Astberg) –Zweitbeschluss

Der Bgm informiert, dass vor Fassung des Zweitbeschlusses die Nachreichung eines Modells für das anstehende Projekt gefordert wurde. Dieses wurde vom Bauwerber wieder mitgenommen.
GR Monika Hager-Wild führt als Obfrau des Bau- und Planungsausschusses aus, dass das Modell den Anforderungen entsprochen hat. Wie beim Erstbeschluss informiert, kann auf die hohe Baumasse aufgrund der Freilandregelung kein Einfluss genommen werden. Alle Parameter werden eingehalten und das geplante Gebäude wird sicherlich ansehnlicher als der Bestand.

Der vom Gemeinderat der Gemeinde Reith bei Kitzbühel in seiner Sitzung vom 05. März 2018 beschlossene Entwurf den Bebauungsplan im Bereich des Gst. 978/2, KG 82111 Reith ist durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegen.

Während der Auflage- und Stellungnahmefrist sind keine Stellungnahmen eingelangt.

Der Bürgermeister lässt über den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes (Zweitbeschluss) abstimmen:

Beschlussfassung in geheimer Abstimmung (Ergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1-Enthaltung):

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Reith bei Kitzbühel gemäß § 66 Abs. 4 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, die Erlassung des von DI Franz Widmann vom 5.2.2018, Zahl rbpl_0318, ausgearbeiteten Bebauungsplanes.

5) Beratung und Beschlussfassung über die Auszahlung der Schneeräumungsbeiträge 2017/2018

Der Bgm informiert, dass die Schneeräumungsbeitrage im vergangenen Jahr 2017 aufgrund der lang ausgeblieben Indexanpassung um 11% angehoben wurden (mehr war im Budget 2017 nicht möglich) und man heuer in einem zweiten Schritt auf die insgesamt 16% Indexerhöhung anpassen wollte.

Außerdem wurden in der Zwischenzeit sämtliche Weginteressentschaften im Hinblick auf ihre Länge und Anrainerzahl überprüft. Da dies auch wesentlichen Einfluss auf die Förderung der Schneeräumung sowie sonstigen Zuschüssen für Weginteressentschaften hat, wird das Ergebnis in künftige Berechnungen berücksichtigt werden.

Ein von Tamara Jenewein gestellter Antrag auf Subvention, wird aufgrund dessen, dass es sich nicht um eine Weginteressentschaft handelt, ausgeschieden.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Subventionierung der Schneeräumung der Weginteressentschaften, wie aus Beilage C des Protokolls ersichtlich.

6) Beratung und Beschlussfassung über Modernisierung der Gemeindehomepage

Der Bgm informiert, dass die Gemeindehomepage in die Jahre gekommen ist und wie sich am Vorbild andere Gemeinden zeigt, auf den neuesten Stand gebracht werden sollte.

Der AL führt dazu aus, dass für die neue Homepage auch sämtliche für die Datenschutzgrundverordnungen notwendigen Schritte gesetzt werden. Außerdem wurde die Homepage in der Zwischenzeit zertifiziert, um eine moderne Verschlüsselung für die Datenübertragung zu haben. Die Homepage wird weiters so angepasst, dass sie für alle Mobilgeräte kompatibel wird.

Nachdem die Homepage auf der „RIS Kommunal"-Anwendung basiert und die Kufgem das bestehende Homepagepaket nur anpassen muss, während andere Firmen sich erst einarbeiten müssten, ist die Kufgem mit einem vorliegenden Angebot von € 5.434,80 brutto sowie € 22,54 brutto monatlich sicherlich konkurrenzlos.
In den Kosten inkludiert ist eine Schulung für die Gemeindemitarbeiter, da die wie bisher auch, die Inhalte der Homepage durch die Gemeinde befüllt und bereitgestellt werden. Die laufenden Kosten entstehen durch eine inkludierte Handy-App (Veranstaltungskalender, Müllabholungstermine etc.). Der Bgm ergänzt, dass die Gemeinde bereits jetzt für die Homepage eine Monatspauschale bezahlt.

Ein erster Entwurf für das Homepagedesign wird vorgezeigt und positiv beurteilt.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Annahme des Angebots der Fa. Kufgem zur Modernisierung der Gemeindehomepage zu einem Angebotspreis von € 5.434,80 brutto sowie monatlich € 22,54 brutto.

7) Beratung und Beschlussfassung über Zustimmung zur Erdverkabelung einer 30 KV-Leitung durch die TINETZ-Tiroler Netze GmbH

Der Bgm erläutert, dass die TINETZ die Weiterführung der anstehenden Erdverkabelung im Kramerl, bis zum Gewerbegebiet (Fa. Gasteiger) plant und für das Verfahren vor dem Land Tirol um Abgabe eines Rechtsmittelverzichtes zur Verfahrensbeschleunigung bittet.

Der AL führt aus, dass die Gemeinde allenfalls Einwände aus ortsplanerischen (Ortsbild, Entwicklungsflächen etc.) Gründen erheben könnte, was selten der Fall sein wird.
Auf Frage von GR Martin Köck führt der AL aus, dass die TINETZ für das Verfahren mit allen Grundeigentümern eine Einigung erzielen muss und der Rechtsmittelverzicht der Gemeinde davon unabhängig ist.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig** die Zustimmung zur Erdverkabelung einer 30 KV-Leitung durch die TINETZ im Bereich Kramerl – Kaiser Straße zu erteilen.

8) Beratung und Beschlussfassung über die jährliche Subvention der Reither Vereine

Der Bgm trägt die im letzten Jahr ausbezahlten Subventionsbeträge vor und führt aus, dass diese wie üblich einmal jährlich zu beschließen sind. Es sollten die Ministranten mitaufgenommen werden und evtl. ein Bericht über die von den Heimkehrern angedachte Chronik erfolgen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, die Jahressubventionen (Gesamtsumme € 27.476,58) für die Reither Vereine bzw. für die Musikkapelle in 2 Raten im April und im Oktober wie folgt auszubezahlen:

Sportverein	€ 1.600,00	Singkreis	€ 500,00
Fußballclub	€ 1.800,00	Pensionistenverband	€ 400,00
Eisschützenclub	€ 1.000,00	Obst- u. Gartenbauverein	€ 300,00
Schützenverein	€ 1.000,00	Katholisches Bildungswerk	€ 300,00
Musikkapelle	€ 13.000,00	Heimkehrer-Kameradschaft	€ 800,00
Kapellmeisterentschädigung	€ 5.876,58	Bauern/Bäuerinnen	€ 300,00
Jungbauernschaft Landjugend	€ 300,00	Ministranten	€ 300,00

Georg Hauser bedankt sich im Namen der Reither Vereine und der Schützenkompanie Viertl Reith. Der Bgm bedankt sich bei den Vereinen für ihren Einsatz und die hervorragende Arbeit.

9) Bericht des Bürgermeisters und der Ausschüsse sowie allfällige Beschlussfassungen

Der Bgm erläutert, dass als nächster Gemeinderatssitzungstermin der 4.6.2018 vorgesehen ist.

Ausschusssitzung für Verkehr und Umwelt ist am 14.5.2018 um 18:00.
Bau- und Planungsausschusssitzung ist am 24.5.2018 um 19:00.
Jungend und Sozialausschuss ist am 6.6.2018 – die Uhrzeit wird noch bekanntgegeben.

Der Bgm informiert über den Jahresabschluss des Bezirkskrankenhauses St. Johann i. T. welches als eines von zwei Krankenhäusern einen positiven Abschluss erreicht hat.
Die Baukosten für das anstehende Projekt „Schule für Gesundheits- und Krankenpflege“ werden auf € 4,2 Mil. geschätzt, wobei die Bauzeit von Herbst 2018 bis Frühjahr 2019 angesetzt ist.

Der Bgm bittet weiters alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte darum, bei öffentlichen Veranstaltungen von Vereinen etc. in Reith soweit möglich anwesend zu sein, um damit ihre Wertschätzung auszudrücken.

Stattgefundene Veranstaltungen und Sitzungen:

10.04.2018	Ausschuss-Sitzung Schützen i.S. BZ-Bau
11.04.2018	Sitzung Infrastrukturausschuss
12.04.2018	Mitgliederversammlung LEADER Hochfilzen
16.04.2018	Treffen Straßenmeister wg. Abfluss L202
16.04.2018	Mitarbeiterinformation DSGVO
19.04.2018	Ausschuss-Sitzung Verkehr und Umwelt
19.04.2018	Jahreshauptversammlung Obst- u. Gartenbauverein
20.04.2018	Verbandsversammlung Bezirkskrankenhausverband
20.04.2018	Firmeneröffnung "Kitz Fenster"
21.04.2018	Bezirkswertungsspiel im Kulturhaus Reith

23.04.2018	Aufklärungsgespräche
25.04.2018	Aufklärungsgespräche mit BZ-Ausschuss
26.04.2018	Besprechung Ellmau i.S. Wasserversorgung Astberg
28.04.2018	Frühjahrskonzert der Musikkapelle Reith
30.04.2018	Maibaumpassen der Landjugend
01.05.2018	Maiblasen der Musikkapelle Reith
05.05.2018	Floriani-Kirchgang der Freiwilligen Feuerwehr Reith

Der AL informiert, dass es eine Besprechung mit Engelbert Spiß (Neue Heimat Tirol) am 7.5.2018 gab. Dieser hat nochmals zugesagt, dass ein Mietkaufmodell für die 20 – Eigentumswohnungen möglich ist (jeder EU-Bürger mit Anspruch auf die Wohnbauförderung kann eine Wohnung erwerben oder mieten, sofern er die Zustimmung des Gemeinderates bekommt). Die NHT richtet sich hier nach den Wünschen der Gemeinde. Außerdem kann auch der Wohnungsschlüssel nochmals angepasst werden (z.B. Zusammenlegen von 2 Zimmerwohnungen zu größeren Einheiten).
Die Geschäftsführung der NHT hat außerdem nochmals beim Bezirkshauptmann bezüglich der Bescheiderlassung für die Bauwassererhaltung interveniert. Diese soll in den nächsten Wochen nun so rasch wie möglich erfolgen. Die entstandene Verzögerung ist nur schwer nachvollziehbar.

GR Ing. Hansjörg Hölzl berichtet über ein stattgefundenes Treffen mit der Gemeinde Ellmau bezüglich eines gemeinsamen Wassererschließungsprojektes im Bereich des Astberg-Speicherteiches. So soll ein Hochbehälter auf Ellmauer Gemeindegebiet errichtet werden, an welchem sich die Gemeinde Reith beteiligt. Dadurch könnte der ganze obere Bereich des Astberges (alle Objekte welche nicht bereits mit dem neuen Lindental-Hochbehälter erschlossen werden) an das Trinkwassernetz angeschlossen werden. Es wird am kommenden Mittwoch wiederrum ein Treffen gemeinsam mit dem Planer geben, um die weiteren Details und die Vorgehensweise zu besprechen. Außerdem wird noch mit Going Rücksprache gehalten, ob das Projekt für sie ebenfalls von Interesse ist.
Das Projekt ist als sehr positiv, wenn auch kostenintensiv zu beurteilen und könnte zudem eine Breitbandverbindung über den Astberg mitverlegt werden. Durch den Zusammenschluss könnte eine Ringleitung entstehen.

Stattgefundene Bauverhandlungen:

23.04.2018	BVH Wiedner, Mitterfeld "Mariacher-Haus"
	BVH Ober, Astberg
	BVH MPS Sieben Primus GmbH "Lobinger"
26.04.2018	BVH Krabichler, Kramerl
	BVH Schablitzky, Kramerl

Beratung und Beschlussfassung über Grundteilung Neue Heimat Tirol – Gemeinde Reith b. K. – Zuschreibungen zum Öffentlichen Gut laut Plan DI Markus Rehbichler vom 19.10.2016, GZ 2317g/15.

Der Bgm erläutert, dass es sich um die Stichstraße zu den geplanten Gebäuden der NHT sowie Teile des Wachingbaches handelt, die wie geplant in das Öffentliche Gut übernommen werden sollen.

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, dass unter Bezugnahme auf die Vermessungsurkunde DI Markus Rehbichler vom 19.10.2016, GZ 2317g/15, die darin gekennzeichneten Grundstücke 505/4 (bisher EZ 90003) und Gst. 505/7 (neu gebildet aus 505/1) jeweils zur Gänze - im in der Vermessungsurkunde nach Grenzänderung neu beschriebenen Ausmaß von 961 m² für das Gst. 505/4 und 194 m² für das Gst. 505/7 - der EZ 16 und somit dem Öffentlichen Gut zugeschrieben werden (Inkamerierung).

10) Anträge, Anfragen und Allfälliges

GR Ing. Hansjörg Hölzl bittet um Aufnahme der Lärmschutzverordnung in die nächste Gemeindezeitung. Der AL wird dies veranlassen.

GR Monika Hager-Wild ersucht, dass Modelle für den Bau- Planungsausschuss zumindest bis zur Entscheidung im Gemeinderat behalten werden.
Außerdem wird ein großes Lob für die Bepflanzung in Reith ausgesprochen. Der Bgm wird dies an die zuständigen Mitarbeiter weitergeben.

Auf Frage von GR Florian Pointner wird ausgeführt, dass die Reither Wasserleitung regelmäßig in Stand gehalten wird und dem Wasser keine Zusätze zugefügt werden (dieses wird aufgrund der guten Qualität unverändert und unbehandelt dem Tiefbrunnen entnommen – es sind keine UV Anlagen notwendig). Es befinden sich Leitungen unterschiedlichen Alters im Einsatz, wobei GR Ing. Hansjörg Hölzl erläutert, dass sich auch ältere Leitungen in einem einwandfreien Zustand befinden. Wasserrohrbrüche ergeben sich z.B. durch unterschiedliche Setzungen etc. im Boden, die Leitungen sind in diesen Fällen aber ansonsten in Ordnung.
Der AL führt aus, dass die Wasserversorgungsanlage/Wasserqualität der Gemeinde Reith einer jährlichen Prüfung durch ein Institut unterliegt, welches die Ergebnisse sodann dem Land Tirol meldet. Die Wasserzusammensetzung und Ergebnisse stehen auf der Gemeindehomepage jedermann zur Verfügung.

Weitere Anträge oder Fragen werden nicht gestellt.

Der Bgm bedankt sich bei den Zuhörern.

Ende öffentlicher Teil der Sitzung 22:10 Uhr

g.g.g.

Die Gemeinderäte: Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: